

# **Protokoll eines Scoping Reviews zum Forschungsstand von Schüler:innenvertretungen als Form schulischer Mitbestimmung im Bildungssystem**

**Tim Kleinmann, Jacob Weber**

---

## **Hintergrund**

Schüler:innenvertretungen (SVen) bilden einen integralen Bestandteil schulischer Selbstverwaltung und ermöglichen es jungen Menschen, ihre Interessen zu artikulieren sowie aktiv auf ihre schulische Lebenswelt Einfluss zu nehmen. Darüber hinaus leisten sie einen zentralen Beitrag zur politischen Bildung, indem sie demokratische Prozesse erfahrbar machen und damit zur Entwicklung demokratischer Mündigkeit beitragen.

Empirische Befunde, etwa aus dem Pilotmonitor Politische Bildung (Abs et al., 2024), zeigen, dass bei Schüler:innen ein grundsätzlich hohes Interesse an politischer Partizipation besteht. Dieses Engagement wird durch verschiedene zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. Vereine und freie Träger) unterstützt, die durch Fortbildungsangebote, SV-Seminare, Fahrten oder projektbezogene Begleitung strukturelle Rahmenbedingungen für Beteiligung schaffen. Dennoch weisen Studien (Guérin et al., 2013) auf bestehende strukturelle Hürden hin, die eine tatsächliche Mitbestimmung erschweren. In der Forschung wird zudem wiederholt eine Diskrepanz zwischen dem Wunsch nach Beteiligung und den tatsächlich vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten konstatiert. Teilweise wird Partizipation in schulischen Kontexten zwar kommuniziert, allerdings ohne dass substanzielle Einflussmöglichkeiten tatsächlich bestehen (Budde, 2010; De Boer, 2006; Leser, 2011).

Trotz der bildungs- und demokratietheoretischen Relevanz von Schüler:innenvertretungen liegt bislang nur eine begrenzte Zahl systematischer Untersuchungen zu deren Struktur, Reichweite und Wirksamkeit vor. Im Rahmen eines Forschungsprojekts soll eine empirisch fundierte Erhebung von Partizipationstiefe und Aktivitätsniveau von SVen im schulischen Kontext stattfinden. Ziel ist es, bestehende Strukturen sichtbar zu machen, förderliche und hinderliche Faktoren zu identifizieren und damit eine empirische Grundlage für bildungspolitische und pädagogische Weiterentwicklungen im Bereich schulischer Mitbestimmung zu schaffen.

Hierfür wird im ersten Schritt ein Scoping-Review durchgeführt, um den Forschungsrahmen der Untersuchung einzugrenzen. In diesem Protokoll wird das Vorgehen nach Elm et al. (2019) dokumentiert.

## **Forschungsleitende Fragestellung**

Zentrale Fragestellungen, die mit dem Scoping Review abgedeckt werden, gehen sowohl auf den theoretischen Hintergrund ein, wie auch das methodische Vorgehen in existierenden

Untersuchungen. Dabei werden alle Ergebnisse in drei gesetzten Untersuchungsebenen dargestellt: (1) Gelegenheitsstrukturen, (2) Prozesse, und (3) Ergebnisse. Folgende Fragestellungen sind relevant:

- Wie wird Schüler:innenvertretung theoretisch konzeptualisiert?
- Welche Forschungsevidenzen zu Schüler:innenvertretung existieren?
- Welche Methoden werden zur Erfassung dieser Evidenzen verwendet?
- Welche (strukturellen) Bedingungen fördern/hemmen Partizipation in Schüler:innenvertretungen?
- Welche Forschungsbedarfe lassen sich ableiten?

## **Population**

Für das Scoping Review werden Schüler:innenvertretungen in den Fokus gestellt. Das schließt die Gruppe der Schüler:innen ein, wird aber noch durch alle Gruppen erweitert, die im besonderen Wirkungszusammenhang mit Schüler:innenvertretungen stehen, also insbesondere Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und die Bildungsadministration.

## **Konzept**

Im Fokus der Untersuchung steht die Gesamtschüler:innenvertretung. Hierbei handelt es sich um die formale Struktur, die in den Schulgesetzten der Länder festgeschrieben ist. Die Gesamtschüler:innenvertretung beschreibt den Zusammenschluss aller gewählten Klassensprecher:innen einer Schule zu einem Gremium, der Gesamtschüler:innenvertretung (GSV). Je nach Kreis und Bundesland unterscheiden sich die Gremiennamen (z.B. Schüler:innenvertretung, Schüler:innenrat...), diese werden hier aber äquivalent benutzt, wenn das formal gleiche Konzept gemeint ist.

## **Kontext**

Es werden alle Quellen eingeschlossen, die sich auf den DACH-Raum anwenden lassen.

## **Aus- und Einschlusskriterien**

**Einschlusskriterien** – Konzept Schüler:innenvertretung oder Vergleichbares; keine zeitliche Beschränkung der Publikationen; alle Publikationstypen

**Ausschlusskriterien** - kein spezifischer Bezug zu Schüler:innenvertretungen, außer bei der theoretischen Konzeptualisierung; Meinungsartikel oder Presseberichte ohne theoretische oder empirische Fundierung; Publikationen in anderen Sprachen als Deutsch oder Englisch; Nicht zugängliche Volltexte

## **Suchstrategie**

Die hier abgebildete Tabelle beinhaltet die Suchbegriffe, mit denen nach Literatur gescreent werden soll. Dabei werden verschiedenen Kombinationen von Begriffen aus den Mengen A,B,C,D benutzt. Wir formalisieren die Menge der tatsächlich verwendeten Kombinationen  $K$  als:

$$K \subseteq A \times (B \cup \{\emptyset\}) \times (C \cup \{\emptyset\}) \times (D \cup \{\emptyset\})$$

Die Quellen werden im ersten Schritt ausschließlich durch Begriffssuche im Titel und Abstract zusammengestellt. Dabei wird alle Literatur eingeschlossen, die nicht den Einschlusskriterien widerspricht. Nach Entfernung von Duplikaten und der begründeten eventuellen Ergänzung von weiteren Quellen kommen diese in die Vorauswahl. Nach der Vorauswahl werden die Volltexte auf Eignung überprüft und übrig gebliebene Texte endgültig eingeschlossen. Es werden auch graue Literatur und nicht indexierte Veröffentlichungen berücksichtigt.

<b>Oberkonzept</b>	<b>Suchbegriffe</b>	<b>Search Strings</b>	<b>Hinweise / Nutzung</b>
A. Schüler:innenvertretung & Mitbestimmung	Schülervertretung, Schüler*innenvertretung, Schülermitverantwortung, SV, Klassensprecher, Schülerparlament, Schülerbeteiligung, Schulmitbestimmung	student council, student representation, student government, student voice, student participation, school democracy	Kernkonzept – immer Bestandteil der Suchkombination
B. Partizipation & Demokratie	Partizipation, Beteiligung, Mitbestimmung, demokratische Bildung, Demokratiepädagogik, politische Bildung	participation, involvement, democratic education, civic education, citizenship education	Ergänzend, um theoretische Bezüge abzudecken
C. Bildungskontexte	Schule, Unterricht, Schulentwicklung, Schulkultur, Bildungseinrichtung	school, classroom, school development, school culture, educational institution	Kontextbezogene Eingrenzung auf schulische Umgebungen
D. Theoretische & empirische Forschung	partizipative Forschung, Aktionsforschung, empirische Studie, qualitative Forschung	participatory research, action research, empirical study, qualitative research	Optional zur methodischen Differenzierung

### Auswahl der Datenbanken und Fachzeitschriften

<b>Datenbanken</b>	<b>Fachzeitschriften</b>
Google Scholar – für z.B. graue Literatur und nicht indexierte Veröffentlichungen	Zeitschrift für Pädagogik (ZfP)
ERIC – Education Ressource Information Center	Zeitschrift für Erziehungswissenschaften (ZfE)
JSTOR	Die deutsche Schule (DDS)

BELTZ – Juventa E-Journals	Demokratische Bildung
APA Psych Info	Bildung und Erziehung
Bloomsboory Education and Childhood Studies	International Journal of Educational Research
Pedocs	Democracy & Education
Education Research Complete	British Journal of Sociology of Education
SpringerLink	European Educational Research Journal (EERJ)
SocINDEX (EBSCO)	European Sociological Review
Sociological Abstracts (ProQuest)	Review of Educational Research
Scopus	Educational Research Review
	Educational Psychology Review

### **Studienauswahl**

Das Screening erfolgt durch zwei Reviewer:innen. Entsprechende Abweichungen beim Zusammenfügen der Quellen werden im gemeinsamen Austausch besprochen und entschieden, ob jeweilige Quellen ein- oder ausgeschlossen werden sollen.

### **Datenextraktion**

Die Datenextraktion erfolgt mithilfe einer vorab definierten Extraktionstabelle, die auf die Forschungsfragen und Untersuchungsebenen (Gelegenheitsstrukturen, Prozesse, Ergebnisse) abgestimmt ist. Erfasst werden sowohl bibliografische als auch inhaltlich-analytische Merkmale der eingeschlossenen Quellen.

Für jede Studie werden folgende Informationen systematisch dokumentiert:

1. Allgemeine Angaben (Autor:in, Jahr, Land, Publikationstyp),
2. theoretischer Rahmen und zentrale Begriffe,
3. methodischer Ansatz und Population,
4. Ebene der Untersuchung (Struktur, Prozess, Ergebnis),
5. zentrale Ergebnisse sowie
6. benannte Forschungslücken.

Die Extraktion wird von zwei Reviewer:innen unabhängig durchgeführt. Etwaige Diskrepanzen werden im Konsensverfahren geklärt. Die Daten werden in einer elektronischen Tabelle (z. B. Excel) dokumentiert und für die anschließende thematische Analyse aufbereitet.

Die Extraktionstabelle wird bei Bedarf iterativ angepasst, um auf neu auftretende Konzepte oder Kategorien reagieren zu können.

### **Datenanalyse und Präsentation**

Gewonnene Informationen werden textuell dargestellt und ausgewählte Datensätze werden tabellarisch oder in Diagrammform dargestellt.